



## Protokoll

### Einwohnergemeindeversammlung von Dienstag, 15. Juni 2004

in der kleinen Turnhalle

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 21.30 Uhr

Anwesend:	Ressort
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürgergemeinde, Landschaftspflege
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Koch Fritz	Unterhalt, Feuerwehr, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vögtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Gasser Michael	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche
Thommen Beat, Protokoll	Gemeindeverwalter

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner und Andreas Hirsbrunner (Basellandschaftliche Zeitung und Basler Zeitung) als Vertreter der Presse.

Anwesend: ca. 40 Personen

Stimmzähler: Ruth Schürch und Kurt Niggli

#### Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. April 2004

**Wortmeldungen:** keine

**Abstimmung:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### Traktandum 2 Genehmigungsantrag Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde

Gemeindeverwalter Beat Thommen erläutert das Traktandum. Die Rechnung 2003 schliesst bei Aufwendungen von Fr. 5'867'851.80 und Einnahmen von Fr. 5'947'165.87 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 79'313.87 (Budget 2003: Aufwandüberschuss Fr. 68'140.00). Die Verbesserung ist einerseits auf den deutlich höheren Finanzausgleich, Steuereinnahmen aus dem Vorjahr und den Verkauf der UBS-Aktien zurückzuführen.

#### Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen betragen Fr. 159'300.00. Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses konnten ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 770'976.65 auf den Anlagen vorgenommen werden. Die gesamten Abschreibungen belaufen sich somit auf Fr. 930'276.65 (Kontogruppe 331).

#### Wasser-, Kanalisations- und Abfallkasse

Die Wasser-, Kanalisations- und Abfallkassen gelten als Spezialfinanzierungen und müssen jeweils per Ende Jahr ausgeglichen werden. Eventuelle Überschüsse werden der Sonderfinanzierung gutgeschrieben, Mehraufwendungen der Sonderfinanzierung belastet, resp. durch die Einwohnerkasse bevorschusst. Die Wasserkasse hat mit einem Mehraufwand von Fr. 2'523.80, (Budget 2003: Mehraufwand Fr. 46'900.00) abgeschlossen. Zusätzlich wurde eine Einlage in die Vorfinanzierung Wasserversorgung in der Höhe von Fr. 100'000.00 getätigt, welche im Budget mit Fr. 30'000.00 vorgesehen war. Ohne diese Einlage beträgt der Mehrertrag der Wasserkasse Fr. 97'476.20.

Die Kanalisationskasse hat mit einem Mehraufwand von Fr. 2'046.30 (Budget 2003: Mehraufwand Fr. 11'300.00) abgeschlossen. Darin enthalten ist auch eine Einlage in die Vorfinanzierung Abwasserbeseitigung von Fr. 30'000.00, ohne diese Einlage beträgt der Mehrertrag der Kanalisationskasse Fr. 27'953.70.

Die Abfallkasse weist ein Defizit von Fr. 9'444.50 (Budget 2003: Mehraufwand Fr. 21'300.00) auf. Der Kanton schreibt mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung in den Spezialfinanzierungen vor. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der Vorschuss der Einwohnergemeinde zu Gunsten der Spezialfinanzierung Fr. 68'117.80 beträgt, was auch abgebaut werden muss.

## Rechnungsergebnis

Das gute Ergebnis der Rechnung 2003 zeigt, dass sich die Finanzen der Gemeinde Ziefen in einem gesunden Gleichgewicht befinden.

Grössere Investitionen sind beschlossen (Doppel-Kindergarten, Strassenbauprojekt Im Krummacker/Baselweg/Im Rank) oder andere vorgesehen (Erneuerung Bachdole Böschenmattbächli etc.) zudem wurde mit dem Ersatz der Wasserleitung Unterthal begonnen.

Der Gemeinderat freut sich, dass auch im Jahr 2003 erneut ein positives Rechnungsergebnis erzielt werden konnte.

## Wortmeldungen

Rudolf Furler Welcher Wert hat Kirchgasse 2 und wie hoch sind die Schulden?  
Beat Thommen Noch der symbolische Franken, Abschreibungen wurden in der Höhe von Fr. 79'999.— vorgenommen, und es besteht keine Hypothek auf der Kirchgasse 2.

## Bericht der RGPK zur Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde

RGPK-Präsident Rudolf Bolliger verliest den Bericht der RGPK zur Rechnung 2003 und beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde zu genehmigen. Die Revision wurde durch die Gesellschaft BDO Visura, Aarau/Liestal vorgenommen. Rudolf Bolliger dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung, insbesondere Andrea Schäublin und Beat Thommen für die gewissenhafte Arbeit.

**Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Rechnung 2003 der Einwohnergemeinde mit den ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 770'976.65.**

## Traktandum 3 Neuwahlen der Gemeindekommissionen für die Amtsperiode 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2008

Gemäss den §§ 12a und 97 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden vom 28. Mai 1970 beginnt die Legislatur für Kommissionen, welche die Gemeinde ihrer Gemeindeordnung vorgesehen hat, am 1. Juli 2004. Entsprechend hat die Einwohnergemeindeversammlung auf den Beginn dieser neuen Legislatur sechs Kommissionen neu zu wählen.

Der Gemeinderat dankt sowohl den Mitgliedern, welche sich für die neue Amtsperiode wieder zur Verfügung stellen wie auch den per Ende Amtsperiode zurück tretenden Mitgliedern für ihren wertvollen Einsatz ganz herzlich.

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt den Antrag, dass die bisherigen Mitglieder in globo und die Neu Kandidierenden einzeln gewählt werden.

**Wortmeldungen:** keine

**Abstimmung: Der Antrag, dass die bisherigen Mitglieder in globo und die Neu Kandidierenden einzeln gewählt werden, wird einstimmig genehmigt.**

<b>Finanzkommission</b>	Einsitz von Amtes wegen:
Anzahl Mitglieder: 5	<b>Gemeindepräsident Markus Gutknecht</b>
Tschopp-Saladin Peter	bisher
Niggli-Iseli Kurt	bisher
vakant	
vakant	

Austritt per Ende Amtsperiode 30. Juni 2004:

Bühlmann-Baumann Rosmarie  
Hess-Schweizer Roland

**Folgende Kandidaturen wurden uns gemeldet:**

**Dörflinger-Graf Markus**  
**Tschopp-Moosmann Dominik**

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig in globo die bisherigen Mitglieder Peter Tschopp und Kurt Niggli und einzeln neu Markus Dörflinger und Dominik Tschopp in die Finanzkommission.

<b>Landschaftspflegekommission</b>	Einsitz von Amtes wegen:
Anzahl Mitglieder: 5	<b>Gemeindepräsident Markus Gutknecht</b>
Döbeli-Wullschleger Heinz	bisher
Baader-Voegelin Katherine	bisher
Recher-Wermelinger Balz	bisher
vakant	

Austritt per Ende Amtsperiode 30. Juni 2004:

Thommen-Rippas Hans

**Folgende Kandidatur wurde uns gemeldet:**

**Kipfer Peter**

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig in globo die bisherigen Mitglieder Heinz Döbeli, Katherine Baader und Balz Recher und einzeln neu Peter Kipfer in die Landschaftspflegekommission.

<b>Dorfmuseumskommission</b>	Einsitz von Amtes wegen:
Anzahl Mitglieder: 7	---
Wahl-Recher Hans-Rudolf	bisher
Huber-Kupferschmied Rosmarie	bisher
Rudin-Török Beat	bisher
Stohler-Waldner Rosmarie	bisher
vakant	
vakant	
vakant	

Austritt per Ende Amtsperiode 30. Juni 2004:

Brüderlin Gruner Diana  
Landert-Jäggli Peter  
Weiss-Sulzer Andreas

**Folgende Kandidatur wurde uns gemeldet:**

**keine**

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig in globo die bisherigen Mitglieder Hans-Rudolf Wahl, Rosmarie Huber, Beat Rudin und Rosmarie Stohler in die Dorfmuseumskommission

<b>Planungskommission</b> Anzahl Mitglieder: 5	Einsitz von Amtes wegen: <b>Gemeinderat Patrick Vögtlin</b>
Brüderlin Gruner Diana	bisher
Kipfer-Arnosti Martin	bisher
Schüpbach-Stephani Raymond	bisher
vakant	

Austritt per Ende Amtsperiode 30. Juni 2004:

Sprunger Jonas

**Folgende Kandidatur wurde uns gemeldet:**

**Zihlmann-Bühlmann Stephan**

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig in globo die bisherigen Mitglieder Diana Brüderlin Gruner, Martin Kipfer und Raymond Schüpbach sowie neu einzeln Stephan Zihlmann in die Planungskommission.

<b>Umwelt-Team 4417</b> Anzahl Mitglieder: 5	Einsitz von Amtes wegen: <b>Gemeinderat Michael Gasser</b>
Dürr-Derungs Stephan	bisher
vakant	
vakant	
vakant	

Austritt per Ende Amtsperiode 30. Juni 2004:

---

**Folgende Kandidatur wurde uns gemeldet:**

**Gallo-Schlumpf Kathy  
Ott-Wolf Markus**

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig Stephan Dürr, sowie neu einzeln Kathy Gallo und Markus Ott in das Umweltteam-4417.

<b>WRZ Betriebs- und Verwaltungskommission</b> Anzahl Mitglieder für Ziefen: 2	Einsitz von Amtes wegen: <b>Gemeinderat Peter Müller</b>
Hug-Zeugin Anton	bisher
Tschopp Tobias	bisher

Austritt per Ende Amtsperiode 30. Juni 2004:

---

**Folgende Kandidatur wurde uns gemeldet:**

**keine**

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig in globo die bisherigen Anton Hug und Tobias Tschopp in die WRZ Betriebs- und Verwaltungskommission.

#### **Traktandum 4 Verträge im Zusammenhang mit der Speziellen Förderung**

- a) Kreisschulratsvertrag einer für die Kreisschule für die Spezielle Förderung (o. Einführungsklassen und o. Förderunterricht für Sprachentwicklung und Kommunikation) und über den Schulrat einer für die Kreisschule für Förderunterricht für Sprachentwicklung und Kommunikation**
- b) Kreisschule für die Spezielle Förderung (o. Einführungsklassen und o. Förderunterricht für Sprachentwicklung und Kommunikation)**
- c) Kreisschule für Förderunterricht für Sprachentwicklung und Kommunikation**
- d) Kreisschulratsvertrag der Kreisschule für die Spezielle Förderung (Einführungsklassen)**
- e) Kreisschule für die Spezielle Förderung (Einführungsklassen) in der Primarschule**

Das neue Bildungsgesetz, über welches das Baselbieter Stimmvolk am 6. Juni 2002 abgestimmt hat, regelt den Bereich der sogenannten Speziellen Schulischen Förderung. Schon heute arbeiten die Gemeinden Bretzwil, Lauwil, Reigoldswil und Ziefen zusammen im Bereich der Integrativen Schulungsform. Gemeinsam mit der Gemeinde Bubendorf wird zudem der Bereich Logopädie angeboten. Die genannten Gemeinden sowie Arboldswil und Titterten haben schon vor einiger Zeit ihre Absicht zur Zusammenarbeit im gesamten Bereich der Speziellen Förderung kundgetan. Demgegenüber möchte die Gemeinde Bubendorf nur die historisch gewachsene Zusammenarbeit im Bereich Fördermassnahmen für Sprachentwicklung und Kommunikation (ehemals Logopädie) sowie Einführungsklassen weiterführen.

Den Gemeindeversammlungen der Vertragsgemeinden werden deshalb drei Kreisschulverträge unterbreitet, einen für die Spezielle Förderung zwischen den Gemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil, Reigoldswil, Titterten und Ziefen sowie je ein Kreisschulvertrag für die beiden Teilbereiche Fördermassnahmen für Sprachentwicklung und Kommunikation sowie Einführungsklassen zwischen den vorher genannten Gemeinden sowie zusätzlich der Gemeinde Bubendorf, bei den Einführungsklassen jedoch ohne die Gemeinden Bretzwil und Lauwil. Die Einwohnergemeindeversammlungen können abschliessend über diese Verträge beschliessen.

Die Aufsicht über die Kreisschulen obliegt zwei Schulräten. Dabei kann für die Kreisschule für Spezielle Förderung und für die Kreisschule für Fördermassnahmen für Sprachentwicklung und Kommunikation ein gemeinsamer Schulrat eingesetzt werden. In ihm sind alle Gemeinden vertreten, wobei die Gemeinden Arboldswil und Titterten auf eigenen Wunsch eine Vertretung stellen und die Gemeinde Reigoldswil als Standortgemeinde zwei Sitze hat. Weil die Federführung für die Kreisschule für Einführungsklassen bei der Gemeinde Bubendorf liegt und die Vertragsgemeinden nicht dieselben sind, muss ein separater Schulrat gebildet werden. Wieder stellen hier alle Gemeinden eine Vertretung, die Gemeinden Arboldswil und Titterten eine gemeinsame Vertretung, die Gemeinde Bubendorf als Standortgemeinde zwei Vertreterinnen oder Vertreter. Gemäss § 48 Buchstabe a<sup>bis</sup> des Gemeindegesetzes müssen Verträge über gemeinsame Behörden, also auch gemeinsame Schulräte, der Stimmbevölkerung an der Urne vorgelegt werden. Die Kreisschulratsverträge müssen also zwei Hürden nehmen, die Einwohnergemeindeversammlungen sowie die Urnenabstimmung am 26. September 2004, sofern die Gemeindeversammlungen den Verträgen zustimmen.

Die Verträge betreffend der Speziellen Förderung halten im Grundsatz den Status quo fest. Ausser den Einführungsklassen und dem Förderunterricht für Sprachentwicklung und Kommunikation werden alle übrigen Fördermassnahmen wie die integrative Schulungsform, die Begabtenförderung und Deutsch als Fremdsprache in den Wohngemeinden erbracht. Neu wird aber die gesamte Administration durch die Leitung der Primarschule, bzw. die Gemeindeverwaltung Reigoldswil übernommen. Mit den Verträgen wird damit die Grundlage für eine vertiefte Zusammenarbeit gelegt. Das betrifft in erster Linie den Aspekt Personal. Es sind aber auch andere Formen der vertieften Zusammenarbeit denkbar.

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt den Antrag, dass der Vorbehalt aus dem Antrag des Gemeinderats gestrichen wird.

**Wortmeldungen** keine

**Abstimmung:** **Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Antrag den Vorbehalt aus dem Antrag des Gemeinderats zu streichen.**

#### **Wortmeldungen**

Kathy Gallo: Was für Vorteile bringen die Verträge für Ziefen?

Michael Gasser: Nicht Kleinpensen, eine Anstellungsbehörde und administrative Verbesserungen. Es sind auch Einsparungen möglich. Die Schüler werden lokal unterrichtet (ausser Einführungs-klasse).

Susann Oser Marti: Es hat zu wenige SchülerInnen, damit ein Vollpensum in Reigoldswil überhaupt möglich ist.

Rudolf Bolliger: Es dürfen keine Mehrkosten entstehen, steht in den Verträgen.

Michael Gasser: Die ist vor allem auf den Kanton bezogen, dass er nicht mehr zahlen muss.

**Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit 31:5 bei 1 Enthaltung die Kreisschulverträge und die Kreisschulratsverträge Spezielle Förderung.**

## **Traktandum 5      Aufhebung des Reglementes für die Jugendmusikschule beider Frenkentäler als Zweckverband**

Am 1. Dezember 1994 hat die Einwohnergemeindeversammlung dem Reglement für die Jugendmusikschule beider Frenkentäler als Zweckverband zugestimmt. Im Reglement vereinbarten die Gemeinden Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten, Waldenburg und Ziefen eine gemeinsame Jugendmusikschule. Mit dem neuen Bildungsgesetz wird das Reglement aufgehoben und an dessen Stelle ein Zweckverband Musikschule beider Frenkentäler gegründet.

Wortmeldungen      keine

**Abstimmung      Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt bei 2 Enthaltungen die Aufhebung des bisherigen Reglementes für die Jugendmusikschule beider Frenkentäler.**

## **Traktandum 6      Zweckverband Musikschule beider Frenkentäler a) Vertrag über den Schulrat der Musikschule beider Frenkentäler**

Der Schulrat der Musikschule beider Frenkentäler besteht aus sieben Mitgliedern. Die Gemeinden Oberdorf und Bubendorf haben Anspruch auf je einen Sitz und sind im Schulrat ständig vertreten.

Die Gemeinden Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Liedertswil, Niederdorf und Waldenburg (Vorderes Frenkental) haben zusammen Anspruch auf drei Sitze. Die Gemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil, Reigoldswil, Titterten und Ziefen (Hinteres Frenkental) haben zusammen Anspruch auf zwei Sitze.

Die Gemeinden nehmen im Turnus der alphabetischen Reihenfolge Einsitz im Schulrat, wobei die Gemeinden Arboldswil und Titterten eine gemeinsame Vertretung mit einer Stimme gewählt haben, welche in Arboldswil oder in Titterten stimmberechtigt ist. Basierend auf dieser Regelung wird die Gemeinde Ziefen in der Amtsperiode 2012 bis 2016 sowie anschliessend wiederum in der Amtsperiode 2020 bis 2024 im Schulrat der Musikschule beider Frenkentäler vertreten sein.

Der Vertrag über den Schulrat der Musikschule beider Frenkentäler bedarf in den Vertragsgemeinden der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung sowie der Zustimmung an der Urne. Er tritt am 1. August 2004 in Kraft. Als Abstimmungstermin ist das Wochenende vom 26. September 2004 vorgesehen.

### **b) Statuten Zweckverband Musikschule beider Frenkentäler**

Wie bereits in der Vergangenheit soll die Musikschule beider Frenkentäler weiterhin in Form eines Zweckverbands geführt werden. Die Aufgaben der bisherigen Gesamtkommission werden neu durch eine Delegiertenversammlung wahrgenommen, in der sämtliche Gemeinden mit einem Mitglied vertreten sein werden und die in der Regel zweimal jährlich einberufen wird.

Der Ausschuss der Gesamtkommission wird aufgelöst und durch einen Schulrat ersetzt. Die Zusammensetzung des Schulrats ergibt sich aus dem Vertrag der Mitgliedgemeinden zur Bildung eines gemeinsamen Schulrats für die Musikschule beider Frenkentäler wie unter Abschnitt a) dieses Traktandums dargelegt. Der Beitrag der einzelnen Mitgliedgemeinden an die Musikschule beider Frenkentäler bemisst sich analog der Kreisschulen in Reigoldswil zu 25% nach der Einwohnerzahl und zu 75% nach der Anzahl ganzer Jahreslektionen. Bislang wurden die Gemeindebeiträge zu je 50% nach der Einwohnerzahl und der Anzahl ganzer Jahreslektionen berechnet. Die

Statuten treten nach der Zustimmung der Gemeindeversammlungen sämtlicher Mitgliedsgemeinden sowie nach der Genehmigung durch den Regierungsrat per 1. August 2004 in Kraft.

### **Wortmeldungen**

- Rudolf Bolliger: Unterschiede zum bisherigen Vertrag?  
Michael Gasser: Statt nur 1 Vertrag gibt es neu Statuten, Schulratsvertrag und auch noch eine Verordnung, die zurzeit in der Vernehmlassung ist. Zudem gibt es eine Delegiertenversammlung, Schulrat und Schulleitung.  
Rudolf Bolliger: Kosten sollten tiefer werden.  
Michael Gasser: Der Kantonsanteil fällt jetzt weg. Die Kosten werden aber genau betrachtet, z.B. die Instrumentenanschaffungen.  
Rudolf Bolliger: Er ist nicht gegen die Musik, sondern gegen eine allfällige Eigendynamik der Musikschule.

**Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt bei 3 Enthaltungen den Vertrag über den Schulrat der Musikschule beider Frenkentäler und den Statuten für den Zweckverband Musikschule beider Frenkentäler**

## **Traktandum 7 Kreditvorlage Fr. 255'000.-- für eine neue Fernsteuerung der Wasserversorgung**

### **Ausgangslage**

Vizepräsident Peter Müller erläutert das Traktandum. Die Steuerung der Wasserversorgung erfolgt seit dem Bau des Reservoirs Chapf von dieser Betriebswarte aus. Die 14-jährige Steuerung ist anfällig und verschiedene Komponenten fallen immer wieder aus. Die automatische Aufzeichnung der Daten gestaltet sich immer schwieriger. Die zu ersetzenden Teile sind in der Schweiz und im nahen Ausland nicht mehr erhältlich, weil auch in diesem Bereich ein Generationenwechsel in der Elektronik stattgefunden hat. Die frühere Steuerungstechnik wurde seit vielen Jahren nicht mehr weiter entwickelt. Der Anlagewart der Wasserversorgung muss laufend improvisieren. Diese Situation erfordert bedeutenden Mehraufwand, da nur wenige Informationen aus den verschiedenen Aussenobjekten visuell zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung ist es zwingend notwendig und vorgeschrieben, dass sämtliche Daten eingesehen und festgehalten werden. Daher ist es für die Zukunft der Wasserversorgung Ziefen wichtig, dass diese Steuerung wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht wird.

Eine Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Optimale Bewirtschaftung der Anlagen
- Erhöhung der Versorgungssicherheit
- Aussagekräftige Datenprotokollierungen

### **Fernsteuerungskonzept**

Das von einem Ingenieurbüro erarbeitete Fernsteuerungskonzept umfasst die gesamte Wasserversorgung Ziefen. Der Gemeinderat hat vom ursprünglichen Konzept des Ingenieurbüros Streichungen von insgesamt 68'000.— vorgenommen und sich auf das absolut Notwendige beschränkt.

Im vorgesehenen Projekt sind folgende Messtationen vorgesehen:

- Bezugsschacht Gärtli
- Reservoir Fuchs
- Reservoir Chapf
- Stufenpumpwerk Südost

Zusätzlich sind folgende Objekte vorgesehen:

- Neue Betriebswarte im Reservoir Chapf
- Kabelanlage
- Nebenauslösestation

Die Betriebswarte verfügt über die notwendigen Reserven, um zu einem späteren Zeitpunkt weitere Stationen integrieren zu können.

## Kostenvoranschlag

Bezugsschacht Gärtli	Fr.	26'000.—
Reservoir Fuchs	Fr.	41'000.—
Reservoir Chapf	Fr.	26'500.—
Stufenpumpwerk Südost	Fr.	21'000.—
Nebenauslösestation	Fr.	2'000.—
Betriebswarte Reservoir Chapf	Fr.	60'0000.—
<b>Zwischentotal</b>	<b>Fr.</b>	<b>176'500.—</b>
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	Fr.	27'900.—
Technische Arbeiten	Fr.	32'600.—
7.6% MWSt.	Fr.	18'000.—
<b>Gesamttotal inkl. MWSt.</b>	<b>Fr.</b>	<b>255'000.—</b>

## Wortmeldungen

- Rudolf Furler: Was ist das für ein Ingenieurbüro?  
Peter Müller: Ingenieurbüro Lienhard in Buchs-Aarau.  
Albert Müller: Wie lange ist Lebensdauer der neuen Steuerung?  
Peter Müller: Ca. 10 – 12 Jahre.  
Rudolf Furler: Braucht man eine ausbaubare Position?  
Peter Müller: Z.B. um die WRZ anzuschliessen, dieser Punkt fällt aber finanziell überhaupt nicht ins Gewicht..  
Markus Ott: Warum Reservoir Fuchs so viel teuer als Reservoir Chapf?  
Peter Müller: 3 Klappenantriebswerke, Fernwirkstatione.  
Rudolf Furler: Wie viele Investitionen gibt es noch und woher kommt das Geld?  
Peter Müller: Leitung im Unterthal, Steuerung ist daran, aber Wasserpreis muss angepasst werden.  
Markus Gutknecht: Erhöhung Wasserpreis, ev. Abwasser senken. Verlagerung da Steuern und Gebühren relativ hoch sind.  
Heinz Döbeli: Was wird passieren, wenn alte Steuerung weitergeführt wird?  
Toni Hug: Der Monteur von Sauter ist im Ruhestand. Rittmeyer hat Sauter übernommen. Junge Monteure wissen viel nicht.  
Markus Ott: Er findet dies zwiespältig, weil junge Monteure in der Firma arbeiten, muss die Gemeinde eine neue Steuerung bauen..  
Toni Hug: Die Bestandteilbeschaffung ist äusserst schwierig.  
Fritz Koch: Als Wasserchef bin ich mit einem Bein im Gefängnis.  
Rudolf Bolliger: 10% beim Kindergarten sparen, dann ist der Kreditbetrag wieder hereingeholt.

**Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit einer Gegenstimme die Kreditvorlage von Fr. 255'000.-- für eine neue Steuerung der Wasserversorgung.**

## Traktandum 8 Diverses

Gemeinderat Patrick Vöglin gibt bekannt, dass im EM-Spiel Holland – Deutschland, Deutschland das 0:1 erzielt habe.

Gemeindepräsident Markus Gutknecht verabschiedet die bisherigen Kommissions- und Behördenmitglieder und überreicht ihnen einen Blumenstraus und einen Barbetrag:

Weiss Andreas	Dorfmuseumskommission	12 Jahre
Bühlmann Rosmarie	Finanzkommission	9½ Jahre
Hess Roland	Finanzkommission	9½ Jahre
Thommen Hans	Landschaftspflegekommission	8 Jahre

Entschuldigt für die heutige Einwohnergemeindeversammlung haben sich:

Gruner Brüderlin Diana	Dorfmuseumskommission	2½ Jahre
Hess Barbara	Schulrat Sekundarschule	1½ Jahre
Jevtic Ranko	RGPK	2½ Jahre
Käser Roger	RGPK	2½ Jahre
Landert Peter	Dorfmuseumskommission	8 Jahre
Sprunger Jonas	Planungskommission	8 Jahre

Vizepräsident Peter Müller informiert über das Projekt Im Krummacker/Baselweg/Im Rank. Die Bauarbeiten werden im Juli begonnen. Die Anwohner werden mit separatem Schreiben informiert.

Rudolf Furler: Was ist mit dem zusätzlichen Entwässerungskanal?  
Markus Gutknecht: Das Referendum ist zustande gekommen, in der Volksabstimmung wurde der zusätzliche Entwässerungskanal abgelehnt. Daher gibt es diesen Kanal nicht.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident schliesst die Einwohnergemeindeversammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro ein. Er bedankt sich bei René und Christine Gerber für den Apéro.

Beat Thommen  
Protokoll

Markus Gutknecht  
Vorsitz